

Beschluss der Stavo vom 7. Juli 2005:

Verschiedene Varianten zur Umgestaltung des Vorplatzes sind vorzulegen.

August 2005:

Frau Jung nimmt Kontakt zur FH Wiesbaden, Studiengang Landschaftsarchitektur auf. Professor Andreas Paul sichert eine Zusammenarbeit für eines der kommenden Semester zu.

Anfang 2006:

Studenten der FH Wiesbaden vermessen den Schlossplatz im Rahmen der Vermessungsübungen.

Sommer 2006:

Studenten des Vertiefungsschwerpunktes „Entwurfsarbeiten“ erstellen Pläne für die Umgestaltung des Platzes.

Die Pläne werden im Juli 2006 dem Ausschuss SUV vorgestellt. Es findet ein „Preisgericht“ statt. Es werden die Plätze 1-3 vergeben und zwei Ankäufe durchgeführt.

Sommer 2007:

Frau Jung und Frau Bartosch überarbeiten den ersten Platz des Ideenwettbewerbs, da sich die Planungsgrundlagen geändert haben. Das Privatgrundstück wurde erworben und steht nun für die Platzgestaltung zur Verfügung.

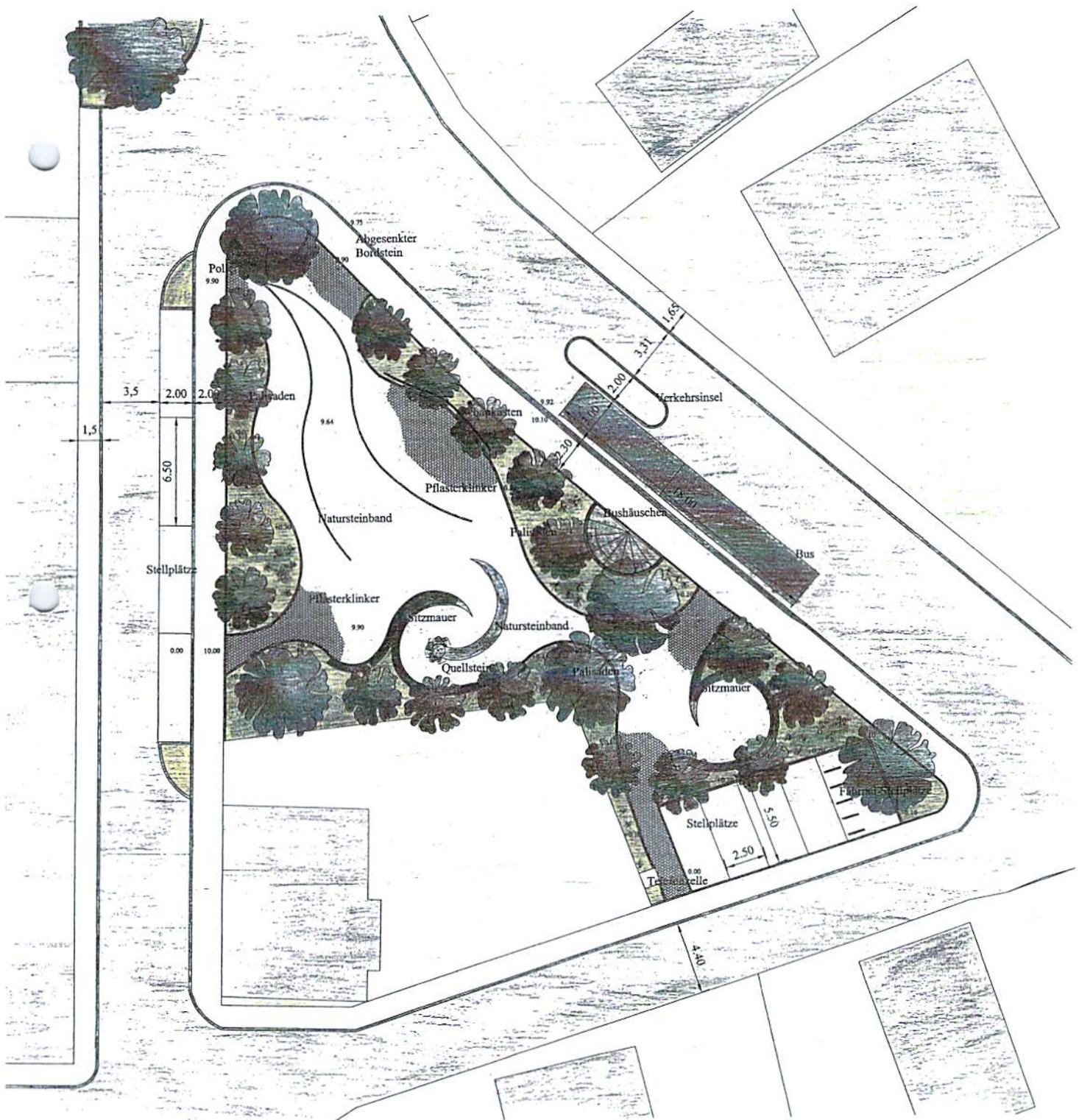
Sommer-Herbst 2007:

Die Verwaltung trifft einige Materialauswahlen, nimmt Kontakt zu Herstellern von Sonderbauteilen (Brunnen, Säulen usw.) auf und bereitet Massen- und Kostenermittlungen sowie Ausführungsplanung vor.

Eine weitere Bearbeitung wird aufgrund fehlender Finanzierungsmöglichkeiten nicht weitergeführt.

Erster Platz des studentischen Wettbewerbs zur Umgestaltung des Schlossplatzes Braunshardt

- Übertragung der verschnörkelten Rocaille-Form des Rokoko auf die Platzgestaltung
- Nachteil: Zu starke Begrünung verhindert den Blick auf das Schloss. Der Platz wird zu stark von der Umgebung abgegrenzt.
- Änderung der Planungsvoraussetzungen: Die Studenten sind bei der Planung davon ausgegangen, dass das Privatgrundstück auf dem Platz erhalten bleibt.



Durch die Verwaltung überarbeiteter Entwurf (Frau Bartosch (Tiefbau), Frau Jung (Umwelt))

- Grundidee der Rocaille-Form bleibt erhalten
- Das angekaufte Gelände wird in die Planung übernommen
- Die Begrünung wurde offener gestaltet. Die Aufenthaltsbereiche im Süden des Platzes wurden vergrößert, die Stellplatzanzahl auf 15 Stück erhöht.
- Als transparenter Rahmen für den Platz sind Säulen vorgesehen, die eine stilisierte Form der Torsäulen zum Schlosspark aufweisen sollen.



Grobe Kostenschätzung:

Platzumgestaltung ohne Sanierung der angrenzenden Straßenbereiche

Ca. 340.000,00 Euro

Platzumgestaltung mit Sanierung des Abschnittes der Georgenstraße, des Einfahrtbereichs am Haupttor und der westlichen Straßenseite der Ludwigstraße entlang des Platzes.

Ca. 450.000,00 Euro

